

## Erfolgreiche Wehrsportveranstaltung

Ausgehend vom Arbeitsprogramm der GST-Organisation Technologie der metallverarbeitenden Industrie konnten wir aus eigener Initiative über die von der GD vorgegebenen Aufgaben hinaus wirksam werden. Ein Beispiel dafür war das KK-Schießen als eine wehrsportliche Veranstaltung mit großem Erfolg. Wie wurde das erreicht?

1. Zielgerichtete politisch-ideologische und gut durchdachte organisatorische Vorbereitung. Dazu ge-

— ohne das Auftreten von längeren Wartezeiten zugleich auf 16 Bahnen — insgesamt 180 Schützen — der Wettkampf absolviert werden konnte.

— die Auswertung schnell und genau erfolgen konnte, so daß keine Proteste aufgeworfen sind.

— viele Mitarbeiter für die Teilnahme an der wehrsportlichen Veranstaltung gewonnen sind

— die Ergebnisse zur Aktivierung der GST-Organisation der Sektion



von Absprachen mit der staatlichen Leitung, der GD-Leitung der FDJ und der Arbeitsgruppe Sozialistische Wehrerziehung sowie dem Reservistenkollektiv.

2. Rechtzeitige Maßnahmen zur materiellen Sicherstellung, wie Innenanspruchnahme des Schießstandes, Bereitstellung von Preisen (Wanderpokal des Sektionsdirektors und der Einzelwertung sowie von Geld- und Buchpreisen).

3. Organisatorische Sicherstellung, d. h. arbeitsmäßige Festlegung der Verantwortlichkeiten, Gewinnung der erforderlichen Helfer, präzise Planung des Wettkampfablaufes, zeitliche Verknüpfung der Ausschreibung.

Als Resultat dieser Vorbereitungsarbeiten war es möglich, den Wettkampf kontinuierlich und effektiv durchzuführen, indem

Technologie der metallverarbeitenden Industrie in würdiger Form bekanntgegeben wurden.

Den 1. Platz in der Mannschaftswertung errang die Seminarsgruppe TLR3 (Wanderpokal des Sektionsdirektors).

Die durch die gute Organisation und den Einsatz aller Beteiligten erreichten Ergebnisse sowie die exakte Auswertung führten bei allen Teilnehmern zu einer höheren wehrsportlichen Einsatzbereitschaft, um auch an künftigen Veranstaltungen aktiv mitzuwirken. Wir empfehlen, die hier gewonnenen guten Erfahrungen auch in anderen GST-Organisationen bzw. Sektionen nachzusetzen. Der Vorstand der GST-Organisation Technologie der metallverarbeitenden Industrie ist jederzeit zu einem Erfahrungsaustausch bereit.

Steffen Neumann, SG TLR3

## Aktion „Signal DDR 25“ ausgelöst

In Schwerin wurde anlässlich der Woche der Waffenbrüderschaft die Aktion „Signal DDR 25“ ausgelöst.

Das gemeinsame Aktion von FDJ und GST steht unter der Schirmherrschaft des Ministers für Nationale Verteidigung, Armeegeneral Heinz Hoffmann, Mitglied des Politbüros des ZK der SED, und ist eingetragt in die Initiative der FDJ und der GST zur würdigen Vorbereitung des 25. Jahrestages der DDR.

Unter der Leitung „Bekenntnis und Tat zum Schutz des Sozialismus“, mit der gleichzeitig das internationale Anliegen der Aktion ausgedrückt wird, kämpfen die FDJ- und GST-Grundorganisationen gemeinsam um die Erfüllung von vier Kampfaufträgen.

In Erfüllung der in Schwerin übergebenen Kampfaufträge 1 und 2 werden sich unsere Freunde in den FDJ- und GST-Grundorganisationen mit dem Weg des Kampfes der Sowjetarmee bei der Zerschlagung des Faschismus und mit dem 25jährigen

zuverlässigen Schutz der DDR befassen. Auftakt einer Reihe von militärischen Furen und Rundfunkgesprächen anlässlich der Woche der Waffenbrüderschaft und im Rahmen der 3. FDJ-Stundenwertung bildet die militärische Veranstaltung im POLITEKLAB, am 28. Februar und die Lektion für Zirkelleiter im FDJ-Studienjahr am 27. Februar.

Der Schießwettkampf um den Pokal des Leiters der Militärischen Abteilung bildet den Auftakt der wehrsportlichen Wettkämpfe, die mit der Durchführung von militärischen Geländeläufen, dem Fernwettkampf um die „Goldene Fahrkarte“ und den Taten des Wehrsports in den Sektionen fortgesetzt werden. Höhepunkt und Abschluss der wehrsportlichen Aktivitäten bilden die Hochschulmeisterschaften im Wehrsport am 23. Mai 1974.

E. Schreiber, Sekretär der FDJ-Kreisleitung

## Ansporn für hohe Leistungen

Gegenwärtig sind GST-Vorstand und FDJ-Leitung der Sektion Wirtschaftswissenschaften dabei, Vorbereitungen zu treffen, um durch vielfältige Initiativen die Freundschaft und Waffenbrüderschaft mit der Sowjetunion zu vertiefen und Möglichkeiten zu schaffen, die Studenten noch besser als bisher mit wehrsportlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten auszurüsten.

Alle dabei im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbs „GST-Auftrag DDR 25“ geplanten Maßnahmen sollen gleichzeitig zum Geländelauf der gemeinsam mit der FDJ zu organisierenden Massenaktion „Signal DDR 25“ beitragen. Zu diesem Zweck wurde bereits ein Programm erarbeitet, das alle Aktivitäten, die mit Beginn der Woche der Waffenbrüderschaft bis zum Ende des Frühjahrsemesters vorgegeben sind, ausweist. Dieses Arbeitsprogramm wurde in einer Mitte Januar durchgeführten erweiterten Vorstandssitzung den GST-Verantwortlichen der Matratze 73 und 72 erläutert. Damit soll erreicht werden, daß sich die GST-Beauftragten in ihren Seminargruppen aktiv für eine vorbildliche Erfüllung der geplanten wehrpolitischen und -sportlichen Aktivitäten einsetzen. Gleichzeitige erhalten auch die Seminargruppenleiter und die Materialverantwortlichen diesen Plan, um auf dieser Grundlage wirksamen Einfluß auf die Beteiligung und Einsatzbereitschaft ihrer Seminargruppen bei den geplanten Maßnahmen ausüben zu können.

Worin bestehen nun bis Ende des Studienjahrs die Höhepunkte in der GST-Arbeit? Zweifelslos gehört das Schießen um die „Goldene Fahr-

karte“ dazu. Unser Ziel besteht darin, eine vollständige Beteiligung aller Seminar- und Gewerkschaftsgruppen zu erreichen. Mit vorbildlichem Beispiel sind dabei bereits die Studenten der SG 72/97 vorgegangen. Sie erreichten, daß jeder Student im Durchschnitt sechs Karten beschloß. Damit setzte diese Seminargruppe sehr hohe Maßstäbe für die Beteiligung aller anderen Studenten und Mitarbeiter an diesem Fernwettkampf. Wenn der Sektionsdirektor in der Woche der Waffenbrüderschaft das Schießen um die „Goldene Fahrkarte“ offiziell eröffnet, dann kann er bereits auf diese herausragenden Ergebnisse verweisen. Sie sollten, so glauben wir, für alle sich beteiligenden Ansporn sein, ähnlich gute Leistungen zu vollbringen.

Die Besten werden im Kampf um die „Goldene Fahrkarte“ in einem Endauscheid den Sektionsmeister im Luftwehrschießen ermitteln. Gleichzeitig finden Wettkämpfe im militärischen Mehrkampf und ein KK-Schießen statt, an denen sich alle Seminargruppen mit Mannschaften beteiligen können. Als letzten Höhepunkt vor den Hochschulmeisterschaften im Wehrsport führen wir Ende April/Anfang Mai an der Sektion einen Tag des Wehrsports durch, der vor allem im Zeichen von Bestenwettkämpfen im KK-Schießen und militärischen Mehrkampf stehen wird. Gedacht ist auch an einen Auscheid im Kraftsportwettbewerb „Wer ist der Stärkste?“. Diese Wettbewerbe dienen zugleich der Qualifikation um die Teilnahme an den Hochschulmeisterschaften.

Dr. Kl. Müller, Sektion Wirtschaftswissenschaften

## Aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit, jedem Gramm Material einen größeren Nutzeffekt!

### Ein Erfahrungsaustausch im sozialistischen Wettbewerb

#### Initiativen der HA Grundfondsoökonomie

Die Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe Grundfondsoökonomie schlossen sich dem Aufruf der Gewerkschaftsgruppe Elektrotechnik und Förderanstaltungen (siehe Bild unten rechts) der Hauptabteilung Grundfondsoökonomie an und entwickelten folgende Initiativen:

- 1974 mindestens 2. Neuererwerbungen abzuschließen.
- den Organisationsmaßnahmen im Haus 41 schnell zum Einsatz zu bringen und für eine effektive Auslastung zu sorgen.
- die Freistellungen von Kollegen im Jahre 1974 durch hohen Einsatz aller Mitarbeiter zu überbrücken, damit alle Aufgaben laut Arbeits- und Wettbewerbsprogramm termin- und qualitätsgerecht erfüllt werden.
- grundfondsoökonomische Probleme an der THK stärker zu publizieren.

Ulrich, Gewerkschaftsvertrauensmann

#### Aktivitäten der Mitarbeiter des Sektors Bautechnik

Zu Ehren des 25. Jahrestages der DDR riefen wir die Gewerkschaftsgruppen der Hauptabteilung Grundfondsoökonomie auf, zwei freiwillige Arbeitsinitiativen durchzuführen und den Erfolg auf das Solidaritätskonto zu überweisen.

Im Sektor Bautechnik wird dies bis 30. August 1974 durchgeführt. (Vorgesehen im Hilsaal 1974)

Ab 15. September 1974 werden die Bozen- und Oberstabschüler der Hochschule als Jugendobjekt übernommen.

Der Sektor Bautechnik hat sich im Rahmen des Arbeits- und Wettbewerbsprogramms verpflichtet, 300 TM Bauleistungen über die zur Verfügung stehenden Bilanzanteile hinaus zu erfüllen.

#### Aus Wettbewerbsprogrammen der Sektion Informationslehre

Die Mitarbeiter des Wissenschaftsbereiches Konstruktion und Technologie der Sektion Informationslehre nehmen die bevorstehenden Kommunalwahlen und den 25. Jahrestag der DDR zum Anlaß, ihre Wettbewerbsinitiativen weiter zu vertiefen. In kritischen Auseinandersetzungen im Kollektiv wurde das bestehende Wettbewerbsprogramm der Gewerkschaftsgruppe noch einmal analysiert und die Zielstellungen erhöht. In Auswertung der 3. SED-Delegiertenkonferenz und des Beschlusses der Vertrauensleute und FDJ-Aktivisten der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt präsentierte die Mitarbeiter ihre persönlichen Pläne und verteidigten sie vor dem Kollektiv.

Einen besonderen Schwerpunkt des Wettbewerbsprogramms stellt der Aufbau der neuen Fachrichtung „Gerätelehre“ dar. Die Ausbildung in dieser Fachrichtung beginnt mit dem Herbstsemester 1974. Dazu wird eine Anzahl neuer spezieller Lehrveranstaltungen erarbeitet. Die Konzeption der Lehrinhalte und -methoden werden in Abstimmung mit den Praxispartnern sowie gleichgerichteten Wissenschaftsbereichen anderer Hochschulen im Kollektiv beraten und festgelegt. Dabei gilt es, den „Studienplan für die Grundstudienrichtung Elektrotechnik“ des

Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen konsequent zu verwirklichen.

Mit dem plangerechten Anlauf der Fachrichtung „Gerätelehre“ wird der Forderung des VIII. Parteitages entsprochen, der sozialistische Industrie mehr hochqualifizierte Kader zur Verfügung zu stellen, die insbesondere in dem Bereich Konstruktion, Technologie und Produktion effektiv eingesetzt werden können.

Dipl.-Ing. Riesenberg, Gewerkschaftsvertrauensmann

#### Wettbewerb der Gewerkschafts- und FDJ-Gruppen der Sektion Tml

Die Mitarbeiter und Studenten des Wissenschaftsbereiches Betriebsabfertigung/Instandhaltung riefen die Studenten und Mitarbeiter der Sektion auf, mit der Übernahme von konkreten Verpflichtungen den Kampf um eine hohe Effektivität der wissenschaftlichen Arbeit in Erziehung, Aus- und Weiterbildung und in der Forschung zu führen. Die Verpflichtungen konzentrieren sich z. B. auf die Lösung folgender Schwerpunktaufgaben:

1. Weitere Erhöhung von Niveau und Effektivität der klassenmäßigen Erziehung, Aus- und Weiterbildung durch
  - überzeugende politisch-ideologische Arbeit und durch das lebendige politische Gespräch in den Lehrveranstaltungen, in FDJ- und Gewerkschaftsversammlungen und bei der Tätigkeit als Seminargruppenleiter;
  - verbesserte Leistungsbereitschaft, Sicherung einer gründlichen Abstimmung der Lehrprogramme und einer methodisch-didaktischen Vervollkommenung der Lehrveranstaltungen;
  - gute Vorbereitung und konsequente Realisierung des neuen bzw. präzisierten Studienplanes sowie der Lehrprogramme;
2. Erhöhung des Niveaus der Veranstaltungen anlässlich der 3. FDJ-Studententage;
3. verstärkte politische Arbeit mit den Erst- und Jungwählern in Vorbereitung der Kommunalwahlen.

2. Wissenschaftsentwicklung und Forschung im Dienste der Hauptaufgabe des VIII. Parteitages der SED

- Erhöhung der Effektivität der Forschung durch eine termingerechte und qualitätsgerichtete Erfüllung der in den Pflichtarbeiten präzisierten Leistungsstufen und Überleitungsmaßnahmen;
- Übernahme von zusätzlichen Rationalisierungsaufgaben der Konsumgüterproduktion als Baug- und Ingenieurschularbeiten;
- verstärkte Einbeziehung der Studenten in die Forschungsstätigkeit, Mitarbeit in den 2 Jugendobjekten, Erfüllung von 2 Aufgaben im Rahmen des Studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros und Schaffung von 4 Exponaten zur Leistungsbewertung der Studenten bzw. der Messe der Meister von morgen.

3. Schaffung von Vorbildern für das sozialistische Arbeiten, Lernen und Leben, z. B.

— Erstveröffentlichung der Ergebnisse der Gewerkschaftsgruppen im Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“;

— Erstveröffentlichung der Ergebnisse der Seminargruppe 73/41 im Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“.

#### Kollektivverpflichtung der Gewerkschaftsgruppe Weiterbildung im Direktorat EAW

Wir verpflichten uns zur Entwicklung einer effektiven Form der Information von Betrieben und Einrichtungen der Industrie, von Hoch- und Fachschulen sowie anderer Praxispartner über die Möglichkeit der Weiterbildung von Hoch- und Fachschulabsolventen an der Technischen Hochschule in den Furchen

— postgraduale Studien

— Fernstudium

— Veranstaltungen an den Weiterbildungszentren.

Die Information soll in Lose-Blatt-Form erfolgen und den genannten Partnern helfen, in ihren Bereichen die Kader besser als bisher auszubilden zu können.

Für uns bedeutet das, laufende Anfragen zu Einzelmaßnahmen noch treffender beantworten zu können.

#### Einzelverpflichtungen

Kollege Schumann, Sektor Elektrotechnik und Förderanstaltungen, verpflichtet sich, die Installation einer Verschleißanlage für den Mechanikraum und des Abtragsarms sowie die Wartung und Pflege der Wechselstromanlage im Ambulatorium Thüringer Weg durchzuführen.

Kollege Neumann aus dem gleichen Bereich verpflichtet sich zur Wartung und Pflege der Rufenanlage in den Internaten sowie der gesamten Uhranlage in dem Objekt Reichenhainer Straße.

#### Aktivitäten in der Sektion Mathematik

Ein Kollektiv von Mitarbeitern des Lehrstuhls Numerische Mathematik II verpflichtet sich, die Schriftleitungen für Studenten des Maschinenbauingenieurwesens, die vor Studienbeginn ihren Klirrendes in den Reihen der Nationalen Volksarmee ableisten, im Fach Höhere Mathematik durch folgende Maßnahmen verbessern zu helfen:

1. Wir erarbeiten eine Studienanleitung für den Vorlesungsabschnitt Lineare Algebra, die es den Studenten ermöglichen soll, mit Hilfe zur Verfügung stehender Lehrbücher den Stoff zu erarbeiten und durch Übungsaufgaben zu festigen.
2. In Zusammenarbeit mit dem Direktorat für Erziehung, Aus- und Weiterbildung sorgen die Mitarbeiter des Kollektivs für den rechtzeitigen Versand des Materials.

3. Die Mitarbeiter des Kollektivs sorgen zusammen mit den entsprechenden Übungsleitern in den Monaten September und Oktober für Konsultations- und Kontrollmöglichkeiten. Fortschrittstag: 31. Mai 1974

#### Verpflichtungen des Lehrstuhles Abtrenntechnik

Gründung des Studentischen Konstruktions- und Rationalisierungsbüros „EC-Zielschießen“ (ECZ) als Beitrag zur Überführung von For-

schungsergebnissen in die Praxis innerhalb des SKRB sollen die Studenten Betriebe bei der Einführung des ECZ beraten und unterstützen (Anfertigung von Entwürfen für Werkzeuge, Angabe von Bearbeitungsparametern, Unterstützung und Anleitung bei experimentellen Untersuchungen).

Besideh der experimentellen Untersuchungen ist vorgesehen, daß sie von interessierten Betrieben auf den an der Sektion Fertigungsprüfung und -mittel vorhandenen Anlagen durchgeführt werden können. Die Mitarbeiter des SKRB werden dabei Unterstützung gewähren.

#### Intersektionelle Verpflichtung

Das Forschungskollektiv „Organische Dünnschichten“, dem Kollegen der Wissenschaftsbereiche Experimentelle Physik der Sektion Physik/Elektrotechnik, Basismechanik sowie „Organische Chemie und Hochpolymer“ und „Physikalische Chemie“ und „Elektrotechnik“ der Sektion Chemie und Werkstofftechnik der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt und Kollegen der Sektion „Elektronische Geräte“ der Ingenieurhochschule Mittweida angehören, verpflichtet sich zu Ehren des 25. Jahrestages unserer Republik, die Staatsplanaufgabe „Organische dünne Schichten“ in hoher Qualität und mindestens 30 Tage vorfristig zu erfüllen. Mit dieser Zielsetzung für das von uns verantwortliche bearbeitete Thema, einen der drei Schwerpunkte der Komplexaufgabe Grenzlösungen — Dünne Schichten, wollen wir dazu beitragen, der Komplexaufgabe bereits im ersten Jahr ihres Bestehens schnelles Auslaufen und gute Ergebnisse zu sichern und eine zuverlässige Ausgangsbasis für den Start der Hauptforschungsrichtung Grenzlösungen — Dünne Schichten zu gewährleisten.

#### Wichtige Publikationen vollenden

Dozent Dr. Uefer verpflichtet sich, die Konzeption der mit dem VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften vereinbarten Monographie „Lösung großer linearer Optimierungsaufgaben“ zu Ehren des 25. Jahrestages der DDR bereits bis Mitte des Jahres 1974 fertigzustellen und mit der Herstellung des Manuskripts zu beginnen. Dadurch wird ein Vorlauf in der Herstellung der Monographie von etwa einem Jahr erspart. Die Monographie hat das Anliegen, Forschungsergebnisse, die in den letzten Jahren an der Sektion Mathematik entstanden sind, in geschlossener Form darzulegen. Diese Monographie wird nach unserem Überdick die erste geschlossene Publikation auf dem genannten Gebiet in der DDR sein.

Prof. Dr. Kuhnert (Bild unten links) verpflichtet sich, das Manuskript für das Lehrbuch „Vorlesungen über lineare Algebra“ bis zum 25. Jahrestag der DDR fertigzustellen. Das Lehrbuch dient der weiteren Verbesserung der Lehrbuchsituation in den Grundlagenfächern des Mathematikstudiums naturwissenschaftlicher, technischer und ökonomischer Studienrichtungen.

Wir sehen in der Schaffung dieser Publikation einen wichtigen Schritt zur Erhöhung der Wirksamkeit unserer Arbeit und zur Gewährleistung der breiten Anwendung mathematischer Methoden zur Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion.

